

Einführung

Dieses Buch versucht, Antworten auf verschiedene Fragen in Zusammenhang mit dem Üben zu geben.

Zum Beispiel:

- Wie sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hirnforschung, des Lernens oder der Gedächtnisforschung zu verstehen?
- Was bedeuten sie für die Praxis?
- Wie beeinflussen oder verändern sie unsere Arbeit am Instrument?
- Wie ist ein bestimmter Lernstoff einzuteilen und vorzubereiten, damit er möglichst konfliktlos verarbeitet werden kann?

Die zentralen Fragen lauten also: «Was ist üben?» und
 «Wie soll man üben?»

Am Anfang des Buches steht eine Liste von möglichen (und unmöglichen ...) Definitionen von «üben»; Leser und Leserin sind eingeladen auszuwählen, zu kombinieren und zu ergänzen. Im Laufe der Beschäftigung mit diesem Buch soll eine ganz persönliche Beziehung zum Üben, zu dessen Hintergründen und zu möglichen Formen des Übens in der Praxis heranwachsen können.

In kurzen Kapiteln kommen Themen zur Sprache, die alle in einem engeren oder weiteren Zusammenhang zum Üben stehen. Mögen sie dazu beitragen, das Verständnis für die vielfältigen mit dem Üben verbundenen Prozesse zu erweitern und anregen, Gewohnheiten zu überdenken.

Die Kapitel sind alphabetisch geordnet und nummeriert. Die Ziffern am Schluss der einzelnen Kapitel verweisen auf verwandte oder weiterführende Stellen (Querverbindungen). Sie können sich den Inhalt dieses Buches auf folgende Art erschliessen: An einem beliebigen Ort aufschlagen und anhand der Ziffern den eigenen Weg durch das Buch suchen. Es ist wie ein Puzzle konzipiert: Sie beginnen dort, wo Sie wollen und bestimmen selbst, in welcher Reihenfolge und in welchem Tempo Sie das Puzzle zusammensetzen wollen.

Dazwischen sind «Exkurse» eingestreut – sie dienen der Auflockerung. Wie man bei konzentriertem Arbeiten am Mikroskop immer wieder den Blick hebt, um ihm zu erlauben in die Ferne zu schweifen und sich zu erholen, sollen diese Exkurse dazu dienen, den *inneren* Blick immer wieder an den Horizont wandern zu lassen, um die grossen Zusammenhänge nicht aus den Augen zu verlieren.

Den Abschluss macht eine Liste mit konkreten Tipps für das tägliche Üben. Sie sind auch hier wieder eingeladen, selbst aktiv zu werden, auszuwählen, zu ergänzen und zu kombinieren.

Es ist zu wünschen, dass die Verbindung zwischen Wissenschaft und Pädagogik intensiviert wird. Die wissenschaftliche Forschung ist eine der Lehrmeisterinnen der Musik-Pädagogik (die wichtigste ist die Musik selbst). Die Forschungsergebnisse sollen als Hilfsmittel betrachtet und in dieser Funktion weder unter- noch überschätzt werden. Wir werden sehen, dass es schon immer gute Pädagogen gab, bevor die heute gültigen Modelle, etwa der Denkvorgänge oder des Gedächtnisses, erarbeitet wurden. Dennoch: der Blick über die Grenzen ist überfällig. Durch die Beschäftigung mit vielen verschiedenen Gebieten gleichzeitig können wir Kenntnisse über diejenigen Prozesse gewinnen, welche das Üben prägen; nur dies wird uns erlauben, Techniken für ein lustvolles und effizientes Üben zu entwickeln.

Es kann sein, dass sich – je nachdem wo Sie ins Buch einsteigen – gewisse Zusammenhänge erst mit fortschreitender Lektüre ergeben. In diesem Fall verlieren Sie nicht den Mut, sondern folgen mit Geduld den Querverweisen oder steigen Sie über ein anderes Kapitel ein.

Francis Schneider, August 1991

Üben

Eine Bestandesaufnahme möglicher (und unmöglicher ...) Definitionen

Üben

- heisst, sich etwas einprägen
- bedeutet, eine Stelle so lange wiederholen, bis man sie kann
- bezeichnet den Transfer einer Information vom Arbeits- ins Langzeitgedächtnis
- bedeutet, sich etwas auf eine ganz bestimmte Art aneignen
- ist lernerfolgsicherndes Arbeiten durch Wiederholen
- heisst, bestimmte Bewegungsabläufe trainieren und speichern
- heisst, Ordnung herstellen
- heisst, im Hinblick auf die Bewältigung einer ganz bestimmten musikalischen und spieltechnischen Situation kognitive, emotionale und sensomotorische Lernvorgänge miteinander verbinden und ausbalancieren
- heisst, den Tag mit Geduld und Heiterkeit am Instrument verbringen
- heisst, sein eigener Lehrer sein
- heisst, einen bestimmten musikalischen Ablauf so zu verinnerlichen, dass er mit grosser Sicherheit im entscheidenden Moment abrufbar sein wird
- ist der Weg vom Entdecken bis zum selbständigen Realisieren eines musikalischen Ablaufs
- heisst, im Kleinen das Grosse und im Grossen das Kleine entdecken
- heisst, interessiert, liebevoll und wohlwollend auf etwas zugehen
- ist das Abbauen der Distanz zwischen etwas im Aussen und etwas anderem im Innen
- heisst, ein neues Programm in der Grosshirnrinde verankern
- heisst, sich mit dem Material und dem Geist einer Komposition vertraut machen
- heisst, sich von einem bestimmten Vorgang eine genaue musikalische Vorstellung zu bilden und nach Mitteln und Wegen zu suchen, diese auch zu realisieren
- heisst, ein Stück Musik erkennen
- ist das Herausfinden des optimalen Weges, um ein bestimmtes Lernziel zu erreichen
- ist eine motorisch-sensorische Tätigkeit – sich von einem bestimmten Grad der Indisposition in die gewünschte Disposition zu versetzen
- ist Selbsterfahrung
- heisst: leer werden für die Musik
- bringt nichts: entweder man kann's oder man kann's halt nicht
- heisst, ein Bewusstsein für einen neuen musikalischen Ablauf zu entwickeln

- ist eine Verhaltensänderung mit dem Zweck der Ausbildung und Automatisierung von bestimmten Fertigkeiten
- heisst, ein bestimmtes Verhaltensmuster so weit zu automatisieren, dass Aufmerksamkeits-Anteile für grössere Zusammenhänge frei werden können
- heisst spiegeln: das Schaffen einer inneren Entsprechung für einen Sachverhalt, der von aussen auf den Spieler zukommt
- ist stetes Grenzen-Erweitern
- heisst, eine schwierige Stelle immer wieder auf verschiedene Arten neu ausprobieren
- heisst, ein Stück Musik in sich hineinwachsen lassen
- heisst, sich erschaffen
- heisst, sich innerlich ganz mit dem, was man machen will, verankern
- ist ein dreiteiliger Prozess: das Sich-Vertiefen in ein Problem, das Herausarbeiten von Lösungen, das fantasievolle Verankern der für gut befundenen Lösung (☞ 47)

Leseprobe



Sample page